

# Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

74. Jahrgang.

Ercheint  
Montag, Mittwoch,  
Donnerstag und  
Samstag.  
Kuffage 1900  
Preis vierteljährlich  
hier mit Zedergeld  
20 Pf., im Bezirk 1 M.,  
außerhalb d. Bezirks  
1 M. 20 Pf.  
Monatsabonnements  
nach Verhältnis.

Insertions-Gebühr  
f. d. einseitige Zeile  
auf gewöhnl. Schrift  
oder deren Raum be-  
einmalig 5 Pf., bei mehrmalig  
je 3 Pf.  
Gratisbeilagen:  
Das Waidenbüchlein  
und  
Schwab. Landwirt.

Nr. 186.

Nagold, Mittwoch den 28. November

1900.

## Amtliches.

### Landtagsabgeordnetenwahl betreffend.

Für die am 5. Dezember 1900 von vormittags 10 Uhr bis abends 7 Uhr stattfindende Wahl eines Abgeordneten für den Oberamtsbezirk Nagold werden in Nachstehendem die Namen der von der Oberamtswahlkommission in heutiger Sitzung gewählten Wahlvorsteher (Distriktswahlkommissäre) und deren Stellvertreter in Berücksichtigung der öffentlichen Kenntnis gebracht:

Nro.	Abstimmungsdistrikte.	Wahlvorsteher.	Stellvertreter.
1.	Nagold I. aufwärts rechts von der Calwer-, Markt- und Hetschauer-Straße, (Wahllokal im Rathaus).	Schullehrer Arnold.	Schullehrer Blum.
2.	Nagold II. aufwärts links von obigen Straßen, (Wahllokal im Hinterhof des alten Schulhauses).	" Jetter.	" Haug.
3.	Altensteig-Stadt.	Stadtschultheiß Welker.	Sparassessor Luz.
4.	Altensteig-Dorf.	Schultheiß Seeger.	Gemeindepfleger Ralmbach.
5.	Birklingen.	" Frey.	" Krauß.
6.	Beinert.	Stadtschultheiß Weik.	Stadtpfleger Fuß.
7.	Beuren.	Schultheiß Großhans.	Gemeindepfleger Frey.
8.	Bödingen.	" Koch.	" Böhnel.
9.	Obershardt.	" Rothfuß.	" Bähler.
10.	Obhausen-Wöhlhausen.	" Dengler.	" Schüttle.
11.	Effringen.	" Höhn.	" Dürr.
12.	Egenhausen.	" Dauer.	" Ralmbach.
13.	Emmingen.	" Kenz.	" Kenz.
14.	Engel.	" Erhard.	" Rölller.
15.	Ettmannsweiler.	" Rölller.	" Großmann.
16.	Fünfbrunn.	" Schwemmler.	" Red.
17.	Gartweiler.	" Ralmbach.	" Lamparth.
18.	Gaugenwald.	" Dürr.	" Schüttle.
19.	Gältingen.	" Kern.	" Müller.
20.	Holterbach mit Alt-Ruistra.	Stadtschultheiß Krauß.	Stadtpfleger Knorr.
21.	Hetschhausen.	Schultheiß Koch.	Gemeindepfleger Lehre.
22.	Kindersbach.	" Bähler.	" Dürr.
23.	Oberschwandorf.	" Schumacher.	" Schuler.
24.	Oberthalheim.	" Klinl.	" Ruon.
25.	Prondorf.	" Brenner.	" Weiter.
26.	Rohrdorf.	" Rillingen.	" Koch.
27.	Rothfelden.	" Bähler.	" Reinschler.
28.	Schietingen.	" Luz.	" Hauschenberger.
29.	Schönbrunn.	" Steckinger.	" Herr.
30.	Simmelsfeld.	" Kern.	" Ralmbach.
31.	Spielberg.	" Keller.	" Hanselmann.
32.	Sulz.	" Dengler.	" Böhm.
33.	Ueberberg.	" Rapp.	" Dengler.
34.	Unterschwandorf.	" Rehle.	" Haider.
35.	Unterthalheim.	" Schürmann.	" Lipp.
36.	Walddorf mit Nonhardt.	" Wolf.	" Wolf.
37.	Worb.	" Großmann.	" Perter.
38.	Wenden.	" Wolf.	" Großmann.
39.	Wiltberg.	Stadtschultheiß Rutschler.	Stadtpfleger o. D. Geiger.

Als Wahllokal in den einzelnen Abstimmungsdistrikten ist das Rathaus (Rathausaal) in den betreffenden Gemeinden bestimmt. Die Wahllokale der Stadt Nagold sind oben genannt.

Die Wahlvorsteher werden ausdrücklich darauf hingewiesen, daß sie zur Wahlhandlung aus der Zahl der Wähler ihres Distrikts einen Protokollführer und 3-6 Beisitzer zu ernennen und beizuziehen haben, wozu ihnen Formulare zugehen werden.

Bei den Wahlvorstehern und deren Stellvertretern wurde ihre Geneigtheit zur Uebernahme dieser Funktion vor-  
ausgesetzt. Im Anstandsfall wäre dem Oberamt unverzüglich Anzeige zu erstatten.

Nagold, den 26. November 1900.

R. Oberamt. Ritter.

### Bekanntmachung

der Zentralleitung des Wohlthätigkeitsvereins, betreffend die Verzinsung der Einlagen bei der Württembergischen Sparkasse.  
Bermöge Allerhöchster Entschliessung Seiner Königl. Majestät vom 20. Juli d. J. ist die von dem Vorsteherkollegium der Württembergischen Sparkasse beschlossene Erhöhung des Zinsfußes für die sämtlichen Einlageguthaben bei dieser Kasse von 3,60 auf

drei Mark fünfundsiebzig Pfennig  
vom Hundert Kapital mit Wirkung vom  
1. Januar 1901

ab allergnädigst genehmigt worden.  
Dies wird in Gemäßheit des Art. 7 Abs. 2 der Grundbestimmungen der Württembergischen Sparkasse hienüt zur öffentlichen Kenntnis gebracht mit dem Anfügen, daß weder eine Umschreibung der Sparkassenscheine noch eine Abstempelung derselben erforderlich ist.

Stuttgart, 21. November 1900. Moser.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiedurch zur allgemeinen Kenntnis gebracht.

Nagold, den 26. Nov. 1900.

R. gemeinschaftliches Oberamt.  
Ritter. Römer.

### Zur Volkszählung am 1. Dez. 1900.

Vom 27. bis 29. Nov., also binnen kurzem, wird behufs Ausstellung der Haushaltungsliste für die allgemeine Volkszählung vom 1. Dezember 1900 wie im ganzen Deutschen Reich so auch in Württemberg in jede Haushaltung ein von der Gemeinde angestellter sogenannter Zähler kommen. Eine große Zahl opferwilliger Männer ohne Unterschied der sozialen Stellung hat sich bereit gefunden, der mühevollen Aufgabe der Zählung sich zu unterziehen, und diese Männer dürfen erwarten, daß ihnen ihre Aufgabe in jeder Weise erleichtert werde und daß der von ihnen dem öffentlichen Interesse geleistete Dienst allgemein die verdiente Wertschätzung finde.

Der Zähler wird in der Zeit vom 1. Dezember nachmittags bis 3. Dezember abends die Haushaltungsliste, welche inzwischen genau auszufüllen ist, wieder abholen und bei dieser Gelegenheit über alle etwaigen Zweifel bereitwillig Auskunft geben.

Das Gelingen der ganzen Volkszählung hängt in allererster Linie von dem Zusammenarbeiten der Haushaltungsvorstände mit dem zu ihnen kommenden Zähler ab. Es ist eine Ehrenpflicht aller unserer Mitbürger, (es zu vermeiden, was die Zählung stören könnte.

Jeder einsichtige Haushaltungsvorstand weiß, daß die Volkszählungsergebnisse heutzutage zu den unentbehrlichsten Unterlagen unseres ganzen öffentlichen Lebens gehören und daß weder die Gemeinde noch später das Statistische Landesamt auf Rückfragen verzichten dürfen und werden, wenn die einzelnen Fragen nicht schon bei der Zählung selbst in allen etwa 475,000 Haushaltungen des württembergischen Volkes gewissenhaft und deutlich beantwortet werden.

Schon die Fragen nach den Blinden, Taubstummen, ferner nach Wohnort und Arbeitsort u. a. werden jedem Denkenden zeigen, daß es sich bei dieser, an die Wende des ganzen Jahrhunderts fallenden Volkszählung nicht etwa um eine „bureaucratische“ oder gar eine „fiskalische“ Belastung des Volkes handelt, sondern vielmehr um ein Werk, welches den Interessen des ganzen Volkes dienen soll und wird, für welches daher auch die lebhafteste und hingebende Unterstützung des ganzen Volkes erwartet werden darf.

### Zur Viehzählung am 1. Dezember 1900.

Nach Beschluß des Bundesrats soll am 1. Dez. d. J. gleichzeitig mit der Volkszählung eine Viehzählung im Deutschen Reich stattfinden. Zur Durchführung dieser Zählung in Württemberg sind die erforderlichen Anordnungen durch die k. Ministerien des Innern u. der Finanzen in der Verfügung vom 16. Aug. d. J. getroffen worden.

Die Viehzählung erstreckt sich auf Pferde, Rindvieh, Maultiere und Maulesel, Esel, Schafe, Schweine, Ziegen, Ferkelvieh (und zwar Gänse, Enten, Föhner, Truthühner, Perlhühner) und Bienenstöcke. Die Ermittlung des Viehbestandes erfolgt gemindeweise durch Umfrage von Haus zu Haus. Zur Einrichtung und Leitung des Zählgeschäftes wird in jeder Gemeinde durch den Gemeinderat und aus dessen Mitte eine Zählungskommission unter dem Vorsteher des Ortsvorstehers gebildet. Jeder Besitzer oder Verwalter eines Hauses hat die Zahl der in dem Haus (Gehöft, Anwesen) und den dazu gehörigen Nebengebäuden u. sonstigen Räumlichkeiten in der Nacht vom 30. Nov. zum 1. Dezember vorhandenen Viehstücke in eine ihm von der Zählungskommission spätestens bis zum 30. Nov. mittags zuzustellende Hausliste genau nach den auf der Rückseite der Hausliste abgedruckten näheren Vorschriften einzutragen. Damit auch die Zahl der Viehbestehenden Haushaltungen ermittelt werden kann, ist vorgeschrieben, daß, wenn mehrere Haushaltungen in dem Haus, Gehöft oder Anwesen sich befinden, der Viehstand für jede dieser Haushaltungen gesondert in die Hausliste einzutragen ist. Nach erfolgter Ausfüllung der Hausliste hat der Besitzer oder Verwalter des Hauses die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben durch Namensunterschrift zu bescheinigen und die Liste zur Wiederabholung vom 3. Dezember vormittags ob bereit zu halten.

Mit der diesmaligen Viehzählung werden Erhebungen über den Wert und das Gewicht der Tiere, sowie über den Honigertrag des Jahres 1900 verbunden, wofür als Schätzungsorgane die Oberamtsbezirke und als Schätzungsorgane die landwirtschaftlichen Bezirksvereine bestimmt sind. Für die Ermittlung des Honigertrags wird empfohlen, soweit möglich, die im Bezirk bestehenden Bienenzucht- (Imker-) Vereine heranzuziehen.

Die bevorstehende umfassende Viehzählung soll zeigen, welche Entwicklung ein wichtiger Zweig der landwirtschaftlichen Produktion in den letzten Jahren genommen hat; sie wird außerdem auch für die Entscheidung der handels- und wirtschaftspolitischen Fragen wertvolles Material an die Hand geben und ihr Nutzen wird sich nicht auf Reich und Staat beschränken, sondern auch den Gemeinden und deren einzelnen Mitgliedern zugute kommen. Die erfolgreiche Durchführung dieser Zählung hat zur unerlässlichen Voraussetzung die gewissenhafte und vollständige Beantwortung der gestellten Fragen und an alle Beteiligten ergeht die Aufforderung, nach Kräften zu ihrem Gelingen beizutragen.

Am 28. Nov. d. J. ist von der Evangelischen Oberschulbehörde die Schullehre in Birklingen, Bez. Gorb., dem Unterlehrer Gottfried Bähler in Dornkotten, Bez. Pfalzgrafenweiler, übertragen worden.

### Deutscher Reichstag.

Berlin, 24. Nov. Das Haus ist mäßig besetzt. Die Tribünen sind überfüllt. Am Bundeskanzler: Der Reichskanzler, Graf Posadowski, Frhr. v. Niehosen. Präsident Graf Balduin eröffnet die Sitzung um 12 Uhr. Ein schleuniger Antrag Abrecht auf Einstellung eines gegen den Abgeordneten Jubel schwelenden Strafverfahrens wird angenommen. Das Haus beginnt Johann die Beratung der 12,000 Mark-Interpellation.

Kuer (Soz.) begründet dieselbe und wendet sich gegen diejenige Presse, die einen solchen, zunächst im Hinblick auf die Traditionen des deutschen Beamtenstandes unzulässig erscheinenden Vorgang als selbstverständlich hinzustellen versuchte. Es handelt sich hier um Schimmeres als um Verfehlungen einzelner Beamter. Es handelt sich um einen ungeheuren Einfluß der industriellen Vertretung, besonders des Zentralverbands deutscher Industrieller.





dem es zu ver danken ist, daß die kaiserlichen Versprechungen betr. den Normalarbeitstag u. a. noch nicht durchgeführt sind. Der Verkehr zwischen den Reichsämtern und dem Zentralverband wird zugegeben. Die Arbeitervertretungen werden selbst bei den vitalsten Interessen der Arbeiter nicht befragt. Auch der Abgeordnete v. Wangenheim beschwerte sich vornehmlich, daß auch andere als die Junger Dintertreppen zu den höchsten Stellen finden. Das ging auf die hiesige Industrie hinaus. Auch die deutsche Arbeiterklasse empfindet es schon lange, daß sie fortwährend das Opfer derartiger falscher Informationen ist. Ein solcher Vorgang ist in Deutschland bisher unerhört. Deshalb fragen wir den Reichskanzler: Was geschieht mit den Reichsbeamten, die solche verschuldeten? Fort mit einem solchen System! hinaus mit den Personen, die derartig gethan haben! (Beifall bei den Sozialdemokraten.)

**Reichskanzler Graf Sälwe:** Allerdings müsse nach seiner Meinung jede deutsche Regierung auch den bloßen Anschein der Abhängigkeit von besonderen Gruppen vermeiden. Darum werde er nicht an, trotz dem guten Willen der beteiligten Beamten, den eingeschlagenen Weg als einen Mißgriff zu bezeichnen. (Beifall.) Im vollen Einverständnis mit dem Staatssekretär des Innern, dessen Thätigkeit und Charakter ich trotz aller Angriffe hochschätze, bin ich der Ansicht, derartige Wege dürfen nicht wieder eingeschlagen werden. Persönliche Folgen werde ich der Angelegenheit nicht geben. Auf den Antrag Singer tritt das Haus in die Debatte ein. Wangenheim (natürl.) mißbilligt den Vorgang entschieden. Gerade bei dem wachsenden Gegensatz zwischen den Arbeitern und Arbeitgebern ist es unzulässig, daß ein Beamter des Reichs für Regierungszwecke sich in den Besitz von Geldmitteln setzt, die nicht einzelnmäßig bemittelt wurden. Von der Erklärung des Reichskanzlers sind wir bekräftigt.

**Mundel (freis. Sp.):** Das eine der höchsten Reichsämter von der Tragweite der That keinen Begriff hatte und die Entwürdigung für einen großen Staat, die in diesem Betragen lag, nicht empfand, das ist schlimm. Redner fordert den Reichskanzler schließlich auf, anzugeben, durch welche Anordnungen in den Instruktiven, nicht bei Personen, Wiederholungen vermieden werden sollen.

**Levesque (kons.)** erklärt, er könne ebenfalls den Vorgang nicht billigen.

**Lieber (Ztr.):** Wir haben nach den gehörten Erklärungen einen neuen Grund zu dem lebhaftesten Wunsch, daß der neue Reichskanzler noch recht lange im Amt bleibe (Zustimmung und Beifall). Die Angelegenheit ist für uns damit erledigt. Wenn der Kanzler der Sache nicht persönliche Folgen geben will, so verstehen wir dies. Er will sich nicht zum Verdienstrecht für Intriganten machen lassen.

**Kardorff (Sp.)** bemerkt: Den Zentralverband der Industriellen, gegen den so schwere Vorwürfe erhoben wurden, habe ich im Leben gesehen. (Zuruf: Ist auch danach) Große Freiheit!

**Wachnick (freis. Sp.):** Die Erklärung des Reichskanzlers, daß er weitere Maßnahmen nicht vornehme, ist ungenügend. Wie leicht gehen aber die Betroffenen aus eigenem Antrieb die Konsequenzen, die ein anderer nicht ziehen wollte. (Sehr gut! Haß.)

**Schulz (Soz.):** Die Regierung lancierte auf Schleichwegen Artikel in die Presse, ohne daß das Publikum wissen konnte, daß es sich um offizielle Wackenschriften handle. Wie steht denn eigentlich der Chef des Reichsamts des Innern zur Affaire? Es sei doch nicht zu glauben, daß der Herr, der den Bittgang gethan habe, noch im Amt wäre, wenn er über den Kopf des Chefs gehandelt hätte.

Der Präsident erklärt die Besprechung für geschlossen. Singer ruft: Wo bleibt denn Graf v. Hofmann? (Beifall.) Das Haus vertagt sich bis Montag. (L.O.: Interpellation Oriola und Seemannsbauung.)

## Tages-Neuigkeiten.

### Aus Stadt und Land.

Ragold, 27. November.

**Bürgerauschufwahl.** Von den bürgerlichen Kollegien ist die diesjährige Bürgerauschufwahl auf Samstag 15. Dezember von vormittags 12 Uhr bis nachmittags 3 Uhr anberaumt worden. Im Turnus haben diesmal 6 Mitglieder aufzutreten und zwar der bisherige Obmann Serber W. Meyer, Schreiner Fr. Lutz, Gerber R. Schwarzkopf, Werkmeister W. Benz, Gärtner G. Raaf, und Uhrmacher G. Rädger. Im Kollegium verbleiben noch 7 Mitglieder.

**Feldvereinigung.** Auf dem hiesigen Rathaus wurde gestern Dienstag die Feldvereinigung der Acker auf dem Bollmaringer Berg beschlossen. Ausschlaggebend waren die Wöginger Grundbesitzer, die mit dem größten Steuerkapital beteiligt sind; dagegen stimmten in der Hauptsache die Interessenten von hier und Hefshausen.

**Lehrkurs.** Am Seminar ist heute Mittwoch der am 17. Okt. d. J. begonnene pädagogisch-schultechnische Lehrkurs für Theologen zu Ende gegangen. Im ganzen waren 10 Theologen dazu einberufen, die über die ganze Dauer des sechsmonatlichen Kurses an den Vorträgen über Volksschulwesen, Schulgesundheitspflege u. hospitierten und in den ersten zwei Wochen theoretisch und praktisch auf den Schulbetrieb vorbereitet wurden, der von ihnen dann durch Probestationen an der Lehrscheule ausgeübt wurde. Außerdem wurden Besprechungen über pädagogisch wichtige Fragen abgehalten. Im Lauf der letzten Woche erfolgte die Prüfung durch Oberkonferenzrat Dr. Metz aus Stuttgart. Zum Schluß wurde sodann an den beiden letzten Tagen noch die Präparandenarbeit, Taufsummenarbeit u. besuch, um auch hier einen Einblick in den Unterricht zu gewinnen.

**Militärstat.** Die Neuforderungen des letzten Samstag dem Reichstag zugegangenen Militärstat für Württemberg sind: Erbauung eines Rauhuttermagazins in Stuttgart 70,000 M.; Beschaffung von Maschinen und maschinellen Einrichtungen infolge der Erweiterung des Besoldungsamts in Ludwigsburg, 1. Rate 200,000 M.; Neubau einer Kaserne für das Bezirkskommando in Ravensburg, 1. Rate (für den Entwurf) 1800 M.; Verbesserung der Kasernierungsverhältnisse des Infanterieregiments auf der Wilhelmshöhe in Ulm, 1. Rate (für den Entwurf) 3000 M.; Bau eines Familienwohngebäudes für Unteroffiziere zu Gmünd 47,500 M.; Erweiterung und Ergänzung des Barackenlagers bei Mönchsingen, 1. Rate (Baurate) 315,000 M.; Bekleidung und Unterbringung der zugehenden Militärärzte 645 M.; Ergänzung der Ausstattung der Garnisonlagare mit medizinisch-chirurgischen und bakteriologischen Geräten 10,150 M.; Aenderung der medizinisch-chirurgischen Ausstattung der Truppen und Sanitätsformationen, 1. Rate 22,300 M.

Vom Tage. Von Missionar Chr. Wohleber, einem geborenen Ragolder, sind aus China an hiesige Bekannte mehrere chinesische Kriegsbilder gesandt worden, die in ihren Darstellungen besonders charakteristisch sind für die im Reich des Himmels herrschende Anschauung über den gegenwärtigen Krieg gegen die fremden Teufel. Offenbar sollen diese Bilder dazu dienen, das niedere Volk über die wahre Sachlage zu klären und zu sanftisieren, indem man ihm das chinesische Heer als siegreich darstellt. Eines der Bilder veranschaulicht ein blutiges Massaker unter japanischen Truppen, an dem Beyer sowie chinesische Frauen teilnahmen; die beiden übrigen Bilder zeigen Gerichtsverfahren, bei denen das Blut ebenfalls nicht gespart wird. Generale und Soldaten der Verbündeten werden gefesselt vor das Gericht geschleppt, teils an Bambusstäbe aufgeschlüsselt hergetragen. Aus den Bildern, die auf einige Tage im Schaufenster der G. M. Kaiser'schen Buchhandlung ausgestellt sind, spricht unverkennbar die naive Ueberhebung und Eigenhaftigkeit der chinesischen Machthaber.

—t. **Altensteig, 26. Nov.** Gestern Abend fand in der Turnhalle unter überaus zahlreicher Beteiligung der hies. Bewohner ein musikalischer Familienabend statt. Unter der bewährten Leitung von Schullehrer Finck trug sowohl der Liederkreis als auch der gemischte Kirchenchor manches höchste Lied vor, für das sich die zahlreiche Zuhörerschaft recht dankbar erwies. Die ganze Aufführung zeigte aus neuem, mit welcher großem Eifer der Dirigent wie die Sänger sich an ihre Aufgabe gemacht hatten, die Ehre in wirklich ansprechender, schöner Weise zum Vortrag zu bringen. Dem gesanglichen Teil der Abendunterhaltung wurde ein Vortrag des Stadtpfarrer Breuninger an gereicht, der durch interessante Jäger aus dem Leben des Herzogs Ulrich von Württemberg die Anwesenden zu fesseln verstand. Zum Schluß sollte Oberprozeptor Dr. Wagner allen den gebührenden Dank, die bei der schönen Abendunterhaltung mitwirkten und widmete der Stadt Altensteig, die durch die Erbauung der Turnhalle auch für größere gefellige Vereinigungen ein durchaus zweckdienliches Versammlungstotal geschaffen habe, ein Hoch!

**Waldingen a. F., 26. Nov. (Korr.)** In seltener Geduld und Frische feierten gestern die Hoffmann'schen Eheleute das Fest der goldenen Hochzeit im Kreise ihrer aus 11 Kindern, 45 Enkeln und einem Urenkel bestehenden Familie. Der Mann ist 74 und die Frau 72 Jahre alt.

### Landtagswahlen.

**Stuttgart, 26. Nov.** In Sachen der Landtagswahl ist den sämtlichen aufgestellten Kandidaten eine vom Ausschuf des Landesverbandes der Birte Württemberg's gefasste Resolution, betr. die Frage der Abschaffung des Umgelds, übersandt worden mit der Bitte um baldige Erklärung ihrer Stellung hierzu.

**Ubingen, 26. Nov.** Gemeinderat Bayha ist infolge Erkrankung von seiner Kandidatur für Ubingen-Amt zurückgetreten. Für ihn wurde Verwaltungskassier Oswald in Hefshausen aufgestellt.

**Böblingen, 26. Nov.** Von der konservativen Partei, dem Bund der Landwirte und der Deutschen Partei ist für den Bezirk Böblingen der aus demselben stammende Redakteur Dr. Wolff in Stuttgart endgültig aufgestellt worden. Dieser hat die Kandidatur angenommen.

**Gmünd, 26. Nov.** Mit der Unterschrift Vereinigung der unabhängigen Wähler wurde hier die Landtagskandidatur von Rektor Dr. Klaus proklamiert.

### Deutsches Reich.

**Berlin, 26. Nov.** Der amerikanische Botschafter White erklärte in einer Besprechung mit dem Staatssekretär Frhrn. v. Rittschhausen über die chinesische Angelegenheit, daß die Vereinigten Staaten den aufrichtigen Wunsch hegen, in der Chinafrage mit den übrigen Mächten soweit als möglich zusammenzugehen. Amerika wolle aber den Mächten zu bedenken geben, ob es nicht ratsam sei, diejenigen Punkte, welche sich auf die Todesstrafe bei den Prinzen und auf die Erfassungssprache der Mächte beziehen, zu erwägen. Die Aufnahme, welche diese Anregung des amerikanischen Botschafters an leitender Berliner Stelle gefunden hat, gestützt den Schluß, daß Deutschland sich einer solchen Modifikation der Forderungen nicht widersetzen wird, da auch die andern Mächte zustimmen.

**München, 26. Nov.** Am Montag Abend traf hier von Berlin kommend ein Nachschub von Feldpostsekretären, Postkassierern, Postkolonnen, Trainisoldaten für das ostafrikanische Expeditionskorps hier ein. Führer des Transports, der einige 30 Mann umfaßt, ist Oberleutnant Fischer, der früher bei einem Dragonerregiment stand. Zum Empfang hatten sich die hiesigen Postkameraden in großer Zahl eingefunden, die mit ihren Kollegen im Wartsaal noch einige Zeit zusammen sein konnten. Nach 10 Uhr erfolgte die Weiterreise mit dem Schnellzug nach Genua, wo der Nachschub Montag Abends eintrifft und in der Nacht zum 27. November auf dem Reichspostdampfer Preußen zur Fahrt nach China eingeschifft wird.

### Vom südafrikanischen Kriegsschauplatz.

**London, 26. Nov.** Aus Majera wird gemeldet: 500 Burenfrauen wurden in Tshabandu in Haft genommen, weil sie beschuldigt sind, den Buren Brot geliefert zu haben. Am 21. ds. haben die Buren Demwetsdorp von zwei Seiten angegriffen, wurden aber zurückgeworfen.

### Präsident Krüger in Europa.

**Paris, 24. Nov.** Präsident Krüger traf um 11 Uhr hier ein. Beim Veranlassen des Zugs brach das auf dem Bahnsteig versammelte Publikum, das zum Teil aus Mitgliedern des Gemeinde- und Generalrats, wie aus Volksvertretern und Journalisten bestand, in laute Rufe: „Hoch Krüger! Hoch die Buren!“ aus. Noch stürmischer wurden die Hurra, als Krüger sichtbar wurde und von einem Diener geführt, den Salonwagen verließ. Crozier,

der Einführer des diplomatischen Corps, begrüßte im Namen des Präsidenten der Republik Krüger mit einer kurzen Ansprache, woraus dieser, sichtlich ergriffen, dankte und erklärte, er sei nach Europa gekommen, um das Recht seines Volkes zu verteidigen und Gerechtigkeit zu suchen. Der Präsident des Gemeinderats, Gredauval, hieß Krüger im Namen der Stadt Paris willkommen und versicherte ihm, daß er hier dieselben Kundgebungen finden dürfte, wie in Marseille. Der ungerichte und brutale Krieg, der gegen die Buren unternommen worden sei, habe im französischen Volk die größte Entrüstung hervorgerufen. Er hoffe, daß die Sympathien, die den Buren von den Völkern dargebracht werden, die Völker aus ihrer Gleichgültigkeit aufrütteln werden. Krüger erwiderte, er gebe die Hoffnung nicht auf, daß den südafrikanischen Republiken ihre Unabhängigkeit bewahrt werde. Er kenne den Wappenspruch der Stadt Paris „sualet nec mergitur“ und versichere, daß auch das Volk der Buren nicht untergehen werde. (Anhaltende donnernde Hochrufe.) Mit Mühe konnte Krüger ein Weg zu dem Bandauer gebahnt werden, in dem er mit Gredauval Platz nahm. Der Wagen wurde von Kürassieren eskortiert. Die Menschenmenge brachte Krüger begeisterte Jubelgedänge dar, die sich auf dem ganzen Weg über die großen Boulevards fortsetzten. Dem Zuge wurden von Mitgliedern des Buren-Komitees französische und Transvaal-Flaggen vorangetragen. Einzelne Trupps junger Leute, die von der Polizei zurückgedrängt waren, brachen in Schmährufe auf England aus.

**Paris, 24. Nov.** Nach seiner Ankunft im Hotel Scribe beriet Präsident Krüger mit Dr. Leyds und dem transvaalischen Generalkonsul Bierjon, worauf er sich zurückzog, um sich der Ruhe hinzugeben. Doch ging das nicht so ohne weiteres, denn die Menge war in die Salons nachgedrängt, und es bedurfte der energischen Bitten und Aufforderungen des Dr. Leyds, um die Eindringlinge zum Gehen zu veranlassen. Die Menge hielt man draußen aus und schwoll am Nachmittag noch mehr an, zumal als bekannt wurde, daß Krüger dem Präsidenten Loubet noch am Nachmittag seinen Besuch abstatten werde. Dieser Besuch fand um 4 Uhr statt. Krüger wurde in einem geschlossenen Wagen des Eisezess vom Hotel Scribe abgeholt und unter dem Geleit einer Schwadron Kürassiere nach dem Elysee geführt. In einem zweiten Wagen folgten Dr. Leyds, ein Gesundheitssekretär und der Dolmetscher de Hamel. Hier wurden ihm beim Eintritt durch ein Bataillon unter dessen Obersten mit Fahne und Musik militärische Ehren erwiesen. — Im Laufe des Nachmittags besuchte Prinz Heinrich von Orleans den Präsidenten Krüger.

**Bern, 24. Nov.** Aus der französischen Schweiz wurde dem Präsidenten Krüger bei seiner Ankunft in Marseille eine Sympathie-Adresse mit 13,667 Unterschriften überreicht.

### Die Krisis in China.

**Berlin, 26. Nov.** Eine offizielle Kabelmeldung des deutschen Oberkommandos an den deutschen Flottenverein, die gestern aus Peking eintraf, lautet: Hier, in Peking finden täglich gemeinsame Beratungen der Gesandten statt. Der Abschluß der Friedensverhandlungen könnte schon in der nächsten Woche erwartet werden, wenn eine befriedigende Einigung unter den Vertretern der Mächte erzielt würde.

**New-York, 26. Nov.** Ein Telegramm aus Tientsin besagt: Der Bootverkehr mit Peking hat wegen des Eises aufgehört. Die Eisenbahn wird wahrscheinlich bis Weihnachten fertig. — Ein englischer Bürger in Tongku ist von den Russen angegriffen worden, ein ihm gehöriges Gehöft innerhalb 48 Stunden zu räumen. Eine Kompanie Pioniere wurden entsandt, um ihn zu schlagen, falls er aus seinem Besitz vertrieben werden soll.

### Bermischtes.

**Verunglückt im Dienst.** In Söflingen fand man leichten Freitag Nacht den 31jährigen Bahnpostkassierer Jig mit abgerissenen Kopf tot auf den Schienen in der Nähe des Bahnhofs. Er befand sich im Dienst und scheint über die Rampe heruntergefallen zu sein; er hinterließ eine Witwe mit 6 Kindern.

**Brandstiftung aus Faulheit.** In Amorbach bei Göttingen wurde die 37jährige Dienstmagd Gg. verhaftet, weil sie zweimal Feuer an die Scheune ihres Dienstherrn gelegt hatte. Auf Befragen nach dem Grund zur That gab sie an, daß sie das im Stadel befindliche Getreide nicht mehr essen konnte.

**Krieg im Frieden.** Militärerzesse sind sonst in Bayern sehr selten geworden, aber doch werden sie nicht aus. Der Bürgerwehführer Dämmer von Dörsdorf bei Bamberg wurde im Nachbarorte Brödeldorf von 2 Ulanen, die einen Patronenleitwagen machten, nebst seinem Ansatze und einem Brödeldorfer Bürger Wagner mit dem Lanzen arg durchgeprügelt, weil er ihnen unterlag, daß sie so arg auf ihre Pferde einschlugen. Die Brödeldorfer machten nun auch mobil, wobei dann ein Ulane im Gefecht seine Lanze verlor und beide Reitknechte nahmen.

**Ein Totgesagter.** In einer in Nürnberg erscheinenden Zeitung teilte ein Verein seinen Mitgliedern mit, daß ihr Schriftführer plötzlich gestorben sei und dessen Begräbnis am Sonntag im Zentralfriedhof stattfinden. In großer Anzahl begaben sich die Vereinsangehörigen, mit Musik und Kränzen versehen, auf den Friedhof. Wie groß war aber ihr Entsetzen, als ihnen der als gestorben Gemeldete in eigener Person in der Leichenhalle entgegentrat. Um bis jetzt unbekannt hat sich dem trivolen Scherz erlaubt und die betreffende Annonce aufgegeben.

Jah. Meißels  
Wollman, Paris

Seidenstoffe  
von 75 Pfg. per Meter an.  
Muster portofrei.  
Deutsche und große Seidenwaren-Gesellschaft  
**MICHEL & Co. BERLIN S.W. 19**  
Lehnstrasse No. 41, Tel. 11111

Druck und Verlag der G. M. Kaiser'schen Buchhandlung (GmH Kaiser) Ragold. — Für die Redaktion verantwortlich: G. Dard.





**Ämliche und Privat-Bekanntmachungen.**

**Freudenstadt. Marktkonzeptionsgesuch.**

Die Gemeinde Klosterreichenbach sucht um die Erlaubnis nach, mit den jedes Jahr am Pfingstmontag und am 21. September in Klosterreichenbach stattfindenden Krämermärkten einen Rindvieh- und Schweinemarkt verbinden zu dürfen.

Dies wird mit der Aufforderung bekannt gemacht, etwaige Einwendungen gegen die Genehmigung des Gesuchs binnen 14 Tagen vom Erscheinen dieses Blattes an gerechnet bei der unterzeichneten Stelle anzubringen.

Freudenstadt, den 19. November 1900.  
R. Oberamt. Schwabere.

**1900<sup>er</sup> Wein ist ganz besonders gut**

geworden, namentlich aber in unserem **Markgräfler Land.** Seit Jahren hat es keinen so feinen Wein gegeben und auch außerordentlich viel; der Preis ist deshalb sehr niedriger, wird aber wegen der starken Nachfrage bald erheblich steigen.

**Jedermann** wer nur kann, verschaffe sich einen größeren Vorrat von diesem 1900er Markgräflerwein. Wir liefern eine feine Qualität unter Garantie für Echtheit und Naturreife der Litter zu **50 Pfennig** frachtfrei nach des Käufers Bahustation und sehen baldigen Bestellungen entgegen.

**Mayer-Mayer, Weingroßhandlung, Freiburg (Baden).**

Es gibt geringere Sorten schon von 38 Pfennig an, welche wir aber nicht führen, da jeder einsichtige Weinkäufer bei einem so kleinen Preisunterschied die besseren Sorten eines Jahresgangs vorzieht. Wenn der Besteller seine eigenen Fässer zum Füllen einsetzt, wird 2 Prozent Rabatt bewilligt.

Wir leihen die Fässer und bewilligen Borgfrist. Dieses Angebot erfolgt freibleibend; beiderseitiger Erfüllungsort ist Freiburg (Baden).



**Plasmon-Chocolade, Plasmon-Cacao, Plasmon-Zwiebacke, Plasmon-Cakes, Plasmon-Biscuits, Plasmon-Speisemehl, Plasmon-Hafercacao, Plasmon-Puddingpulver.**

verbinden den höchsten Nährwert mit feinstem Geschmack.

Erschließlich in den Spezialgeschäften der betreffenden Branchen. (D.)

**Auf jeder Petroleumlampe zu brennen.**

**KAISER OEL**

Anerkannt bestes u. sicherstes Petroleum

**unexplodierbar**

Nach gesetzlich geschützt. Entflammungspunkt 50-52° Abet.

Niederlage bei **A. Mayer, Marktplatz 6, Stuttgart.**  
In Nagold bei **Gruff Luz**, in Wildberg bei **Ad. Frauer.**

**Ernst Hess, Harmonikafabrik (Gegr. 1872.) Klingenthal, Sachsen.**

Mit höchsten Preisen auf d. Weltausstellungen 1879 in Sydney u. 1889 in Melbourne infolge solider und dauerhafter Arbeit und vorz. Ten gekrönt, dürfte wohl der sicherste Beweis der Güte meiner Fabrikate sein. **Verfandt p. Nachnahme, Gutgearbeitete Concertzugharmonikas**

50 Stimmen, 10 Tasten, offener Klaviervall, mit Fach, 11falt. Doppelpedal, vernickelt, Stahlblechgehäuse, 2 Negistern und Torvelbässen à 60 St. 5,50 St. am hoch.

Dieselbe Harmonika mit 10 Klapp. 3. ed. Reg. 7. St. 7,50 mit 10 Klapp. 4. ed. Reg. 100 St. 12,50

10	4	90	21	2	116
10	6	100	21	4	154
10	8	170	21	6	194

Wochenpiel 1. - 10 mehr. Wochenpiel 1. - 10 mehr.

Tremolantbogen wird mit 1. - extra berechnet

Reich illust. Catalog über Zugharmonikas, Violinen, Saiten, Symphonys, mech. Musikwerke und allen anderen Musikinstrumenten, welcher 1610 Num. enthält, versende ich umsonst. Tausende ebende Anerkennungen u. Zeugnisse! Umtausch bei sofort. Retournierung.

**Oberschwandorf. Schafweideverpachtung.**



Am Montag den 3. Dezbr. ds. J. nachmitt. 3 Uhr findet die Verpachtung der diesigen Schafweide für den Sommer 1901 auf diesem Rathaus statt, wozu Liebhaber (aukwärtige mit Besonderezeugnissen neuesten Datums versehen) eingeladen sind.

**Gemeinderat.**

28 goldene und silberne Medaillen und Diplome.

**Schweizerische Spielwerke,** anerkannt die vollkommensten der Welt.

**Spieldosen,** Automaten, Necessaires, Schweizerhäuser, Cigarrenständer, Albums, Schreibzeuge, Handtaschen, Briefbeschwerer, Cigarrenetuis, Arbeitstischen, Spagierstöcke, Flaschen, Biergläser, Dessertteller, Stühle u. s. w. Alles mit Musik. Stets das Neueste und Vorzüglichste, besonders geeignet für Weihnachtsgeschenke empfiehlt die Fabrik

**J. S. Heller in Bern (Schweiz).**

Nur direkter Bezug garantiert für Richtigkeit; illust. Preislisten franco. Bedeutende Preisermäßigung.

Achtung deutsche Schenkwirtschaft! Gegr. 1848.

**Kessler Sect** (W.)

G. C. Kessler & Co. Kg. W. K. Schenkwirtschaft. Stuttgart.

**Vorzügl. Schultinte**

bei **G. W. Zaiser.**

**Griechischer Wein,** sowie **griechischer Cognac**

auch in Probe- oder Reise-Flaschen à 1 Mt., Marke „Menser“.

Meine Niederlage Griechischer Weine in Nagold b. Apotheker Schmid empfehle ich dem verehr. Publikum angelegentlich

Noekargomund. J. F. Menzer, erstes und ältestes Importhaus griechischer Weine in Deutschland.

**Für Husten- und Katarrhleidende Kaiser's Brustkaramellen**

die sichere Wirkung 2650 ist durch Einzig dastehender Beweis für sichere Hilfe bei Husten, Keuchhusten, Katarrh und Verschleimung. Paket 25 St. bei Fr. Schmid in Nagold, G. Osterkamp in Heiterbach u. W. H. Widmann in Interjettingen.

**Nagold. Landwirte und Geflügelhalter**

der Umgegend werden ersucht, die neuerrichtete **Eierverkaufsstelle** des Geflügelvereins Nagold, welche Herr Kaufmann Heller übernommen hat, mit garantiert frischer Ware zu besorgen. Mindestgewicht 1 Eier: 50 g.

Da durch diese Einrichtung unter Einhaltung der bestehenden Vorschriften den Lieferanten bedeutend höhere Einnahmen verbürgt werden können, so erwartet man eine allseitige rege Beteiligung und ist sofortige Lieferung von frischen Eiern erwünscht.

**Der Geflügelvereinsvorstand.**

Von einem in ca. 8 Tagen eintreffenden Wagon

**Ia. Nusskohlen**

können noch beliebige Quantitäten abgegeben werden. Bestellungen erbitte mir sofort.

**Carl Rapp, Nagold.**

**Jfelshausen.**

Von einem nächster Tage eintreffenden Wagon

**Thomasmehl**

hat noch ein größeres Quantum abgegeben

**H. Scholder.**

**Nagold.**

**Puppenköpfe, Puppenkörper, gekleidete Puppen, Arme, Schuhe und Strümpfe**

empfeicht in großer Auswahl

**Carl Pflomm.**

**Neu!**

**Sympathie-Postkarten**

für **Präsident Paul Krüger.**

à 10 St. zu haben in **G. W. Zaiser's Buchhandlung.**

**Kaiser-Borax**

Das bewährteste Toilettemittel (besonders zur Verschönerung des Teints, zugleich vielfach verwendbar)

**Reinigungsmittel im Haushalt.**

Genaue Anleitung in jedem Carton. Überall vorrätig. Nur echt in roten Cartons zu 10, 20 und 50 Pfg. Spezialität der Firma Heinrich Haack in Ulm a. D.

**Nagold.**

Mein gutfortiertes Lager in

**Herren- und Damen-Regenschirmen, Cravatten u. Glacé-Handschuhen**

bringe in empfehlende Erinnerung

**Carl Pflomm.**

**Bredow's Nährkaffee**

(Billiger und besser Kaffee-Orsay, geschäftlich geschätzt.)

Von ärztl. Seite begünstigt u. empfohlen, besonders für Nervenleidende!

In Farbe, Aroma und Geschmack gutem Bohnenkaffee gleich, aber ohne die schädlichen Nebenwirkungen des letzteren; dabei von weit höherem eigentlichen Nährwert als Bohnenkaffee. - Küher für Nervenleidende ist der Nährkaffee für alle schwächliche, kranke Personen, für Kinder u. f. w. dem eigentlichen Bohnenkaffee unbedingt vorzuziehen.

**Das Pfund 50 Pfg.** nur in Original-Packungen!

Zu haben in Nagold bei: **Gottlieb Schwarz, Gustav Heller, Heh. Lang, Heh. Gauss.** In Altensteig bei: **Fr. Flaig.** Den 10. Kerzen haben Breden jederzeit gratis und franco zur Verfügung.

**Bredow's Nährkaffee-Fabrik**  
Schlittigheim, Schlittweg 3.

Stets vorrätig sind:

**Kalender sowie Lösungsbüchlein für 1901**

in der **G. W. Zaiser'schen Buchhandlung, Nagold.**



# An die Landtagswähler.

In weiteren Wahlversammlungen wird der Kandidat Schaible über die Verhandlungen der letzten Landtagsession Bericht erstatten und zugleich über sein Wahlprogramm weitere Auskunft erteilen und zwar:

- 1) am **Donnerstag** den 29. Nov. abends **6 Uhr** im Gasthaus z. Traube in Wildberg;
- 2) am **Freitag** den 30. Nov. (Andr.-Feiertag) nachm. **3 Uhr** im Gasthaus z. Linde in Altensteig;
- 3) am **Samstag** den 1. Dezbr. abends **6 Uhr** im Gasthaus z. Waldhorn in Ebhausen;
- 4) am **Sonntag** den 2. Dezbr. nachm. **4 Uhr** im Gasthaus z. Rösle in Nagold.

Hiezu werden sämtliche Wähler freundlich eingeladen.

## Das Wahlkomitee.

A. A.  
Zetter, Schullehrer.

## Turnverein Nagold.

### Als Theater-Vorstellung

wird am **Mittwoch** den 28. November **Eine kranke Familie**

in 3 Akten von G. v. Moser und Droß in unserem Lokal Gasth. z. „Hirsch“ gegeben werden.  
Kasseneröffnung 7/8 Uhr. Anfang präzis 8 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Preise: für Vereinsmitglieder nicht unter 30 ¢. Für Nichtmitglieder nicht unter 60 ¢.

NB. Der Reingewinn ist als Liebesgabe für die Beteiligten der China-Expedition bestimmt. Zu zahlreichem Besuch ladet höflich ein

der Turnrat.

## Gasthof zum „Rösle“.

Donnerstag

## Mehel- Suppe

sowie Sammelsbraten,

wogu freundlich einladet

E. Knodel.

## O. Richters Nähmaschinen-Fabriklager, Nagold,

empfiehlt seine rühmlichst bekannten



## Dürkopp-Original-Nähmaschinen

(sowie andere Systeme) bestens.  
Reelle Garantie, eigene besteingerichtete Reparaturwerkstätte.

Ebhausen.

Am **Andreasfeiertag**, 30. Novbr.,



## große Hundebörse

im Gasthaus zum „Lamm“.

Mehrere Hundezüchter.

Nagold.  
Neue Ia. hoch.  
**Bollheringe**  
sind eingetroffen, bei Friedr. Schittenhelm neben der Traube.

## Zur Lieferung von Betten

in allen Qualitäten und Preislagen hält sich bestens empfohlen

**Christian Schwarz.**

Haiterbach.

Ein Quantum darrtes, 3 cm stark gefülltes

## Hirschbaumholz

verkauft billigst.

J. Ruorr, Stadtpfleger.

## Für Vereins- und Familienfeste!

Vorrätig sind:

**Theateraufführungen, Theaterstücke mit Gesang, Solovorträge, Couplets.**

= Katalog gratis. = G. W. Zaiser'sche Buchhandlung.

## Alles probiert Carl Mill's Spitzwegerich Brust-Ponbons

die allerbesten Hausmittel gegen jeden Husten, Heiserkeit, Niesen, Verschleimung etc. u. nur echt in Packeten à 10 ¢, also nicht offen ausgemessen, zu haben sind bei:  
Gottlob Schmid, Nagold.  
Friedr. Schittenhelm,  
H. Chr. Geisler, Linsingen,  
Th. Hall, Ebhausen,  
J. G. Hummel, Mühlhausen,  
G. Röschle, Witwe, Gündringen,  
H. J. Speidel, Mühlhausen b. Nagold,  
Ernst Stiller, Lehrdorf,  
Gerd Schleich, Nimmersfeld,  
Fr. Moser u. Geschwister Schrott, (G.) Wildberg.

## Hochzeits-Einladung.

Hiermit beehren wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am

**Freitag** den 30. ds. Mts.

im Gasth. z. „Ochsen“ hier stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen.

Friedrich Maier, Fabrikarbeiter  
Barbara Klein, Haiterbach.

Kirchgang 11 Uhr.

Wir bitten, dies statt besonderer Einladung entgegennehmen zu wollen.

Altensteig.

## Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns hiermit, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am

**Donnerstag** den 29. November 1900

stattfindenden Hochzeitsfeier in den Gasthof z. „goldenen Stern“ hier freundlichst einzuladen.

Fritz Suob, Sohn des Georg Suob, Berbers hier.  
Rosa Baumann von Nagold.

Ebhausen.

## Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns Verwandte, Freunde und Bekannte auf

**Donnerstag** den 29. November 1900

in das Gasth. z. „Ochsen“ hier freundlichst einzuladen.

Jakob Welker, Bauer, Sohn des verst. Jakob Welker, Gemeinderath.  
Anna Maria Wurster, Tochter des Anwalt Wurster in Mohnhardt.

## !! Brillen & Zwider !!

empfiehlt

G. Kläger, Uhrmacher.

Ein älteres, noch sehr gut erhaltenes

## Tafelklavier

ist billig zu verkaufen.  
Von wem? — sagt die Exped.

Nagold.

Ga. 20—25 Jtr. ausgelesene

## gute Kartoffel

kauft und erbittet demüthigste Offerte

E. Knodel z. Rösle.

Unterzeichneter empfiehlt seinen vor 20 Jahren eingeführten und nur von ihm allein „echt“ hergestellten

## Olga-Zwieback

mit u. ohne Zucker. Vielfach ärztlich verordnet für Kranke, Schwächerinnen u. Kinder. Feinste, kräftigste Beilage zu Wein, Thee und Kaffee. Mein „Olga-Zwieback“ ist das Beste für Magenleidende.

C. Mangold, Stuttgart.

Hier nur allein echt und frisch zu haben bei: **Kfm. G. Schmid.**  
In hübscher Verpackung, passendstes Geschenk. (M.)

Nagold.

1 Wurf schöne

## Milchschweine

verkauft nächsten Samstag vormittags 10 Uhr

Gottlieb Lehre, Bäcker.

## Fr. Bentele

**Jahntechniker**  
bei Hrn. Siller, Bäckerstr.  
(Marktstraße).

Außer Dienstags täglich zu sprechen.